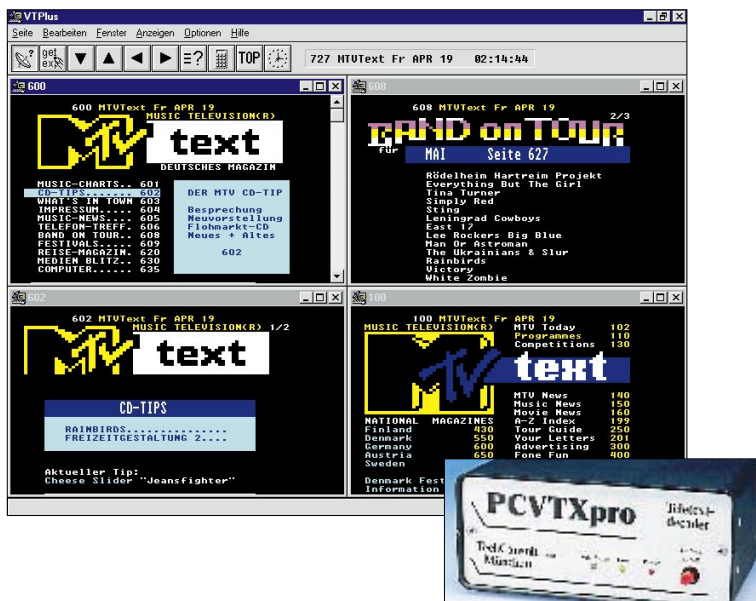


# Videotext de luxe

Trotz Internet mit seinen ausgefeilten Grafiken bietet Videotext via Fernsehen vor allem lokal bedeutsame Informationen. Doch dafür benötigt man nicht unbedingt ein TV-Gerät. Warum sollte man nicht gleich den PC als Empfänger nutzen?



Frischen Schwung für Videotext (VT) mit dem PC verspricht der externe Dekoder PCVTX Pro. In seinem Inneren werkelt ein leistungsstarker Videotext-Chip von Siemens. Er puffert bis zu 2048 Videotext-Tafeln. Kein Sender füllt derzeit mit seinem VT-Angebot auch nur annähernd diese Speicherkapazität aus. Daher steht das komplette Videotext-Angebot einer Station nach einmaligem Einlesen auf Mausklick zur Verfügung. Je nach Sender kann dies bis zu einer halben Stunde dauern. Danach gehören Ladeorgien, wie man sie von manchen Fernsehgeräten kennt, der Vergangenheit an.

Zwei Varianten von PCVTX Pro sind auf dem Markt. Besonders interessant ist die Ausführung mit eingebautem TV- und Kabeltuner. Im Gegensatz zu ihrem tunerlosen Pendant kommt sie mit einem einfachen Antennensignal aus.

Ohne eingebauten Tuner wird die Sache etwas umständlicher. Dann ist nämlich ein externer Videosignal-Lie-

**PCVTX Pro: Der Videotext-Dekoder für PC speichert bis zu 2048 Videotext-Seiten und hält sie lokal vorrätig**

ferant (FBAS) erforderlich, typischerweise also ein Videorekorder, ein Fernseher mit entsprechendem Ausgang oder ein Beistelltuner. Auch einige TV-Karten für PC liefern ein brauchbares Signal.

## ○ Anschlüsse und Anbindung

Der mit dem Tuner ausgerüstete PCVTX-Pro-Dekoder hat auf seiner Rückseite einen herkömmlichen Antennen- und einen Euro-AV-Anschluß (Scart). Außerdem wird der IIC-Bus herausgeführt, an den der Anwender einen vom Hersteller Techconsult modifizierten Satellitenreceiver anschließen kann. Dank dieser Kombination kann man per Software zwischen Videotext-Angeboten aus beiden Quellen wechseln. Das nervtötende Umstöpseln von Kabeln entfällt somit.

Auf der Geräterückseite befinden sich der Anschluß für die Stromversorgung und eine neunpolige serielle Standard-schnittstelle (RS232). Sie leitet die Videotext-Signale über ein handelsübliches Kabel zum PC.

## ○ Software

Zum Lieferumfang des Dekoders gehört ein DOS-Programm. Es stellt die wichtigsten Funktionen, wie Senderwahl, Ansteuern von Tafeln, Drucken und Speichern (als Text oder als importierbares Arbeitsblatt), zur Verfügung. Ein zusätzliches Tool (*Quickvtx*) dient dazu, mehrere Seiten auf einmal zu speichern. Das ist zum Beispiel für Börsianer sehr praktisch, die täglich Kurse verschiedener Börsenplätze abrufen und sichern wollen. Eine Zugabe von *Quickvtx*: Der Nutzer kann die von Videotext ausgestrahlte offizielle Uhrzeit als Systemuhrzeit übernehmen.

Die Software erfüllt zwar ihren Zweck, doch zeitgemäß wirkt sie im DOS-Gewand nicht mehr. Wer auf Komfort aus ist oder unter Windows arbeiten möchte, muß nicht darauf verzichten: Der auf Videotext spezialisierter Software-Entwickler Obrist bietet die Windows-Anwendung *VTPlus* an. Sie arbeitet unter anderem mit dem Techconsult-Dekoder zusammen und kostet knapp 180 Mark. Mit dem Programm kann der Anwender beispielsweise Exportfilter für den Datentransfer zur Tabellenkalkulation definieren und Videotext-Daten über die Zwischenablage an beliebige Anwendungen schicken.

Der PCVTX-Pro-Dekoder übertrifft vergleichbare Lösungen. Dank des speicherstarken Siemens-Chips macht Videotext mit dem PC wieder richtig Spaß. Wer sich dann noch die Windows-Software leistet, verfügt über ein komfortables System, um bequem und in Ruhe jede beliebige Texttafel abzurufen.

Jens Geisel (jip)



**PCVTx Pro:** Techconsult, Dyroffstr. 8a, 80999 München, Tel. (089) 89 22 02-05, Fax -06, Preis: knapp 490 Mark ohne Tuner, etwa 660 Mark mit integriertem Tuner

**VTPlus:** Obrist, Hohenwarter Str. 9, 80686 München, Tel. (089) 89 02 05-11, Fax -12, Preis: etwa 180 Mark